

Katholisch

in und um Saarbrücken



Abschied und Neubeginn

Hallo [Helmut Willems](#),

Das Dekanat Saarbrücken nähert sich seinem Ende. Zum 01. Januar wird es das Dekanat nicht mehr geben. An seine Stelle tritt der Pastorale Raum Saarbrücken.

Dechant Benedikt Welter, Dekanatsreferentin Beate Barg und Dekanatssekretärin Beatrix Engel haben das Dekanat in den letzten Jahren geleitet, organisiert und geprägt. Sie haben dem Dekanat ein Gesicht und vor allen Dingen ein Herz gegeben.

Mit diesem Newsletter sagen sie dem Dekanat lebe wohl, ihren bisherigen Aufgaben tschüss und blicken auf die neuen Tätigkeiten, die ihnen bevorstehen.

*Der Pastorale Raum sollte diese Aufgaben weiterführen,
die ihre Wurzeln im Dekanat finden?*

Beatrix Engel:

Es ist in heutiger Zeit wichtig, dass eine zentrale Stelle mit kundenfreundlichen Bürozeiten erste Auskünfte geben kann, wenn Menschen Informationen oder Beratung brauchen. Im Dekanatsbüro erreichen mich oft Anfragen von Menschen, die beispielsweise einen Patenschein benötigen. Ich helfe dann, indem ich die richtigen Adressen vermittele. Ich bin aber auch Anlaufstelle für Anfragen von Seiten der Politik, der Kultur oder der Presse. Nicht zuletzt wird natürlich auch nach seelsorglicher Betreuung gefragt. Neben einem offenen Ohr kann ich den Menschen in den meisten Fällen die entsprechenden Ansprechpartner*innen vermitteln. Eine solche Stelle wird auch in Zukunft unverzichtbar sein.

Beate Barg:

Für mich waren die mittlerweile vier Foren zur Synodenumsetzung für alle Gläubigen im Dekanat sehr bereichernd und sollten als Plattform für Information, für Austausch und für Ermutigung und Ermächtigung fortgesetzt werden. Auch die begonnene Akzentuierung auf die Diakonische Kirchenentwicklung wurde im Dekanat begonnen und sollte vom Pastoralen Raum weiter vorangebracht werden. Letztlich ist es aber vor allen Dingen die Unterstützung der Mitarbeitenden, sowohl im Ehren- wie im Hauptamt, die zentrale Aufgabe bleiben wird.

Benedikt Welter:

Das Dekanat war als vielfältiges katholisches Gesicht in der Landeshauptstadt und den anderen Kommunen bekannt. Der Pastorale Raum wird diese katholische Vielfalt auch weiterhin an allen Orten, zu denen der Pastorale Raum gehört, lebendig halten.

Was war Ihr persönliches Highlight Ihrer Amtszeit?

Beatrix Engel:

Ich kann mich nicht an DAS Highlight erinnern. Die abwechslungsreiche Arbeit macht mir Spaß, auch wenn es manchmal stressig wird. Vor allem, weil ich meine engsten Kolleginnen und Kollegen gerne mag und wir ein gutes Miteinander pflegen. Gott sei Dank!

Beate Barg:

Mein Highlight war unter anderem die Mitarbeit in der Entwicklung des Kompetenzzentrums Sterben, Tod und Trauer. Hier ist es uns gelungen, die hauptamtlichen pastoralen Mitarbeitenden an einen Tisch zu bekommen und eine verbindliche Zusammenarbeit zu vereinbaren: Dass wir bei den Menschen in Sterben, Tod und Trauer sein wollen, ist für mich der wichtigste Auftrag aus dem Evangelium und nicht aufgebbar!

Benedikt Welter:

Ein Highlight für mich war die Zusammenführung der beiden Dekanate Sulzbach und Saarbrücken. Daneben aber auch die Gottesdienste und das Grillen während der Klausurtagungen des Dekanats in Frankreich. Nicht zu vergessen auch die jährliche Anspannung bei der Gestaltung der Neujahrsansprache zum Neujahrsempfang des Dekanates.

Was nehmen Sie persönlich mit in die Zukunft/zukünftiges Arbeitsfeld?

Beatrix Engel:

Die Erfahrung und Erkenntnis: „Mach langsam, dann geht es schneller“.

Blinder Aktionismus, Druck und Hektik führen nicht weiter. Mit guten Absprachen, transparenten Arbeitsabläufen und Arbeitsbereichen und einem konsequenten Informationsfluss macht Team-Arbeit Spaß und bleibt effizient. Ich freue mich auf die neue Aufgaben - wobei sich sicher auch die alten Aufgaben nicht in Nichts auflösen - mit den bisherigen und mit neuen Team-Mitgliedern.

Beate Barg:

Ich will in Zukunft gute Voraussetzungen für verbindliche Kommunikation und Teamarbeit schaffen. Außerdem will ich Transparenz und Klarheit im eigenen Handeln in den Fokus stellen und vor allen Dingen auf einen menschenfreundlichen Gott vertrauen und auf seine Wunder hoffen.

Benedikt Welter:

Für mich bleibt eine unnachgiebige Wachsamkeit zur Wirklichkeit von sexualisierter Gewalt, auch und gerade im Raum von Kirche wichtig. Ich möchte außerdem den Mut aufbringen, einen Gedanken angesichts der Übermacht gefühlter Meinungen zu fassen und mir ein tiefes Vertrauen auf göttliche Vorsehung in Anbetracht menschlicher Unzulänglichkeiten bewahren.

„Ball des Gehorsams“
von M. Delbrel

Wenn wir wirklich Freude an dir hätten, O, Herr,
könnten wir dem Bedürfnis zu tanzen nicht widerstehen
Um gut tanzen zu können
braucht man nicht zu wissen, wohin der Tanz führt.
Man muss ihm nur folgen,
darauf gestimmt sein, schwerelos sein.
Und vor allem: man darf sich nicht versteifen,
sondern ganz mit dir eins sein – und lebendig pulsierend
einschwingen in den Takt des Orchesters,
den du auf uns überträgst.

Wir haben so oft die Musik deines Geistes vergessen,
wir vergessen, dass es monoton und langweilig
nur für grämliche Seelen zugeht,
die als Mauerblümchen sitzen am Rand
des fröhlichen Balls deiner Liebe.

Lehre uns, jeden Tag die Umstände unseres
Menschseins anzuziehen wie ein Ballkleid.
Gib, dass wir unser Dasein leben
nicht wie ein Schachspiel, bei dem alles berechnet ist,
nicht wie einen Lehrsatz, bei dem wir uns den Kopf zerbrechen,
sondern wie ein Fest ohne Ende,
bei dem man dir immer wieder begegnet,
wie einen Ball, wie einen Tanz,
in den Armen deiner Gnade,
zu der Musik allumfassender Liebe.

Sie möchten Beatrix Engel, Beate Barg und Dechant Benedikt Welter etwas zum Abschied sagen?

Schreiben Sie ihnen gerne!

newsletter@dekanat-saarbruecken.de

Letzte Mail an das Dekanat

Dekanat Saarbrücken

Ursulinenstraße 67
66111 Saarbrücken
dekanat.saarbruecken@bistum-trier.de



Diese E-Mail wurde an helmut.willems@bgv-trier.de versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf www.dekanat-saarbruecken.de angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Dekanat Saarbrücken
[Impressum](#)